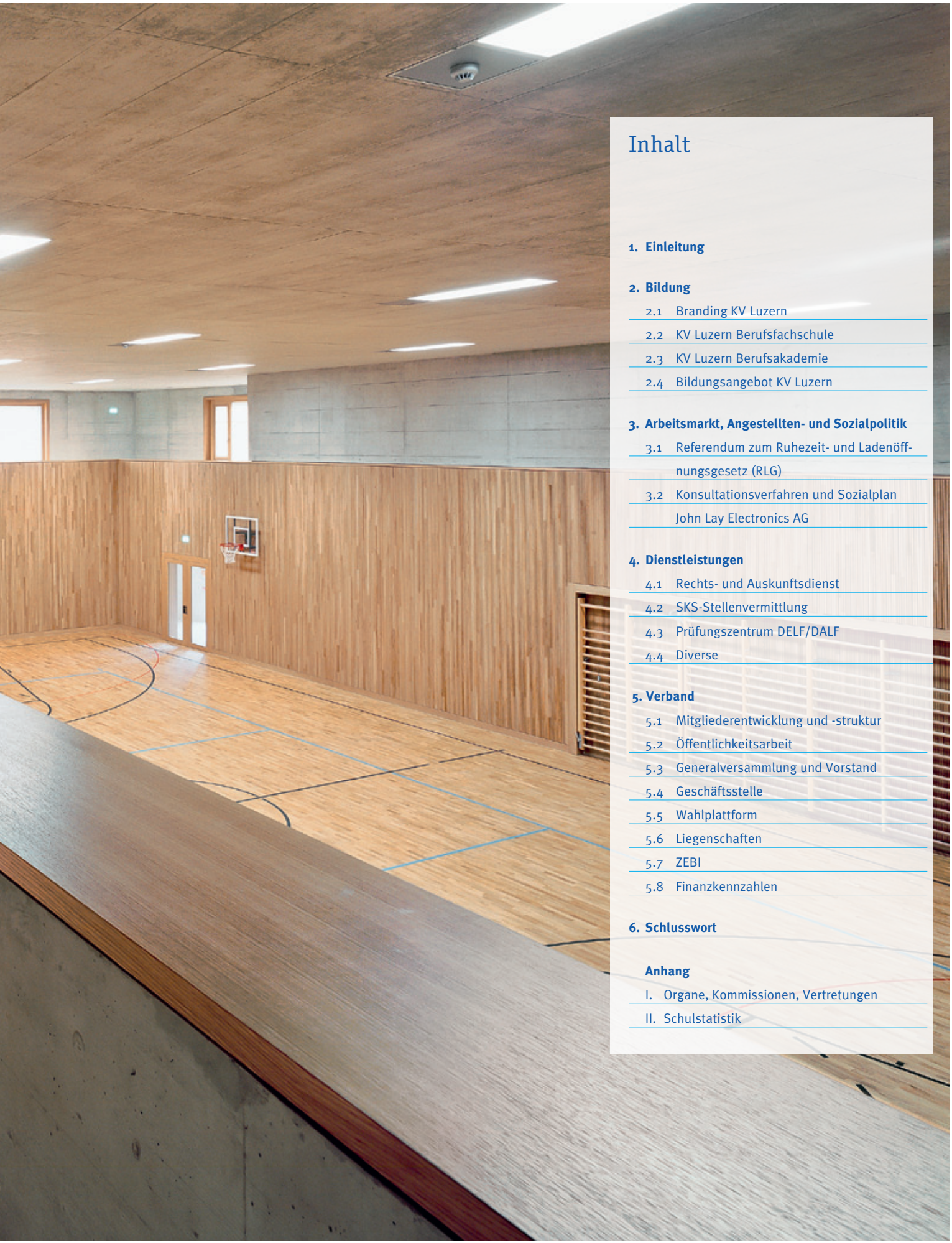
kv Jahresbericht '11

Kaufmännischer Verband Luzern

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz



Inhalt

1. Einleitung

2. Bildung

2.1 Branding KV Luzern

2.2 KV Luzern Berufsfachschule

2.3 KV Luzern Berufsakademie

2.4 Bildungsangebot KV Luzern

3. Arbeitsmarkt, Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Referendum zum Ruhezeit- und Ladenöffnungsgesetz (RLG)

3.2 Konsultationsverfahren und Sozialplan John Lay Electronics AG

4. Dienstleistungen

4.1 Rechts- und Auskunftsdienst

4.2 SKS-Stellenvermittlung

4.3 Prüfungszentrum DELF/DALF

4.4 Diverse

5. Verband

5.1 Mitgliederentwicklung und -struktur

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

5.3 Generalversammlung und Vorstand

5.4 Geschäftsstelle

5.5 Wahlplattform

5.6 Liegenschaften

5.7 ZEBI

5.8 Finanzkennzahlen

6. Schlusswort

Anhang

I. Organe, Kommissionen, Vertretungen

II. Schulstatistik

1.

Einleitung

KV Luzern – Zukunft hat Herkunft

Die Schule heisst nun so wie der Verband – KV Luzern. Logisch, schlicht, bestens bekannt, denn das Kürzel KV steht seit über 100 Jahren für eine starke Marke in der Schweizer Bildungslandschaft. Die Dynamik im Weiterbildungsmarkt, dazu gehören auch Markteintritte neuer Anbieter, zwingen zu einem klaren Profil. Zudem sollen die Gemeinsamkeiten der KV Luzern Berufsakademie und der KV Luzern Berufsfachschule stärker betont werden.

Die KV Luzern Berufsfachschule wurde im Sommer durch die IFES zertifiziert. Dies bildet nun die Krönung eines mehrjährigen Prozesses. Ein funktionierendes Qualitätsmanagement ist integrierter Bestandteil der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern. Kernstück des Q2E (steht für Qualität durch Evaluation und Entwicklung) sind die datengestützten Evaluationen, die der Schulleitung Hinweise für weitere Qualitätsentwicklungen aufzeigen.

Die KV Luzern Berufsakademie konnte ihre Stellung in der Zentralschweiz weiter ausbauen und blickt auf ihr bisher erfolgreichstes Jahr zurück. Über 3'000 Erwachsene besuchten die zahlreichen Lehrgänge und Einzelkurse des reichhaltigen Angebotes. Bei praktisch allen eidgenössischen Prüfungen liegen die Resultate über dem Schweizer Durchschnitt. Diese Weiterbildungen schaffen gute Voraussetzungen für Karrieresprünge. Damit leistet der KV Luzern einen bedeutenden Beitrag an die Entwicklung der Zentralschweizer Wirtschaft.

Die Geschäftsleitung der John Lay Electronics informierte Ende Oktober den Kaufmännischen Verband Luzern über die bevorstehende Massenentlassung. In den folgenden Wochen wurde zusammen mit der Belegschaft und der Geschäfts-

Bruno Schmid
Präsident

leitung das bei Massenentlassungen zwingend vorgeschriebene Konsultationsverfahren durchgeführt. In mehreren Schritten entstand dabei ein vorbildlicher Sozialplan.

Die Wahlplattformen in den KV Nachrichten lösten bei Kandidierenden und Parteien ein positives Echo aus. Von den 23 Personen, die sich bei den Kantonsratswahlen präsentiert hatten, sind deren 18 gewählt worden, derweil acht der zwölf Luzernerinnen und Luzerner im eidgenössischen Parlament die KV-Wahlplattform nutzten. Dies zeigt klar, wie breit der KV in Luzern abgestützt und verankert ist.

Erstmals war der KV Luzern mit einem eigenen Stand an der Zentralschweizer Bildungsmesse. Der Stand gehörte zu den Publikumsmagneten der Halle 2. Den doch eher abstrakten Beruf Kaufmann/Kauffrau für Sekundarschülerinnen und -schüler sichtbar zu machen, stellte eine Herausforderung dar. Dabei erwies sich die Betreuung des Standes durch Jugendliche als Erfolgsfaktor. So konnten die Sekundarschüler ihre Fragen fast Gleichaltrigen stellen, wodurch ein niederschwelliges, gut nachgefragtes Angebot entstand.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter

2.

Bildung

2.1 Branding KV Luzern

Im Zuge eines umfassenden Brandingprozesses hat eine Projektgruppe zusammen mit der GL eine neue Marke kreiert, doch im Grunde genommen ist es keine neue, sondern eine alte Marke. Denn das Kürzel KV steht seit über 100 Jahren für einen starken Brand in der Schweizer Bildungslandschaft. Nicht umsonst gehen unsere Lernenden «ins KV» oder machen «eine KV-Lehre». Aber auch Erwachsene besuchen ihre Bildungsgänge umgangssprachlich «am KV». Der neue Name ist näher beim Kunden, denn er nimmt die vertraute Terminologie der Bevölkerung auf und ist damit Ausdruck der Nähe zum Markt.

Die Kaufmännischen Vereine, wie sie damals hiessen, schufen vor über 100 Jahren in sämtlichen wirtschaftlich bedeutenden Schweizer Städten Kaufmännische Berufsfachschulen. Noch heute werden diese mehrheitlich und vor allem in den grossen Städten durch die Kaufmännischen Verbände geführt. KV verweist hier klar auf die Gründer und die Trägerschaft. In Luzern gründete der KV vor über 110 Jahren zusammen mit der Zentralschweizer Handelskammer die Kaufmännische Berufsfachschule und vor 15 Jahren verselbständigte er die Weiterbildung.

Warum ein neues Erscheinungsbild?
Die Dynamik im Weiterbildungsmarkt, dazu gehören auch Markteintritte neuer Anbieter, zwingen zu einem klaren Profil. So war es denn auch die Leitung der Weiterbildung, die den Branding-Prozess angestossen hat.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern

Bild
Copyright© Alfred-Laurent Gisler, 2012

2.2 KV Luzern Berufsfachschule

Q2E-Zertifikat
Im Juli 2011 durfte die KV Luzern Berufsfachschule anlässlich der Schulschlussfeier das Zertifikat Q2E entgegennehmen. Damit hat die Schule ein Zertifikat erlangt, das auf der Sekundarstufe II in der ganzen Schweiz anerkannt ist. Das Zertifikat macht Aussagen zur Schulqualität von der Organisation der Schule zum Unterricht bis hin zur Erfolgsquote und zur Zufriedenheitsmessung. Der Höhepunkt eines langen Qualitätsprozesses wurde damit erreicht.

Kerngeschäft Unterricht als Herzstück der Schule
Unterrichtsentwicklung wurde in den letzten Jahren in zwei Gefässen systematisch durchgeführt: im Gefäss PUQE (Persönliche Unterrichts- und Qualitätsentwicklung) sowie im Gefäss Qualitätszirkel (Fachliche Qualitätsentwicklung in den Fachschaften). In beiden Gefässen wird den Teams als selbstreflektierende Einheit grosse Bedeutung beigemessen. Gruppen von drei bis vier Lehrpersonen setzen sich Beobachtungziele und besuchen sich gegenseitig, befragen die Lernenden oder diskutieren Fallbeispiele aus dem Unterricht. Die Schlüsse, welche die Lehrpersonen aus diesen Erfahrungen ziehen, fliessen in ihr persönliches Portfolio ein und werden im Mitarbeitergespräch diskutiert.

Reorganisation der Schulleitung
Im letzten Jahr wurde die Schulleitung der KV Luzern Berufsfachschule reorganisiert. Einerseits wurden mit der Reduktion auf zwei Prorektoren die Produktbereiche KV und Detailhandel auf je eine Person fokussiert. Andererseits wurde dem Anliegen, den Kontakt mit den Lehrpersonen und den Lernenden zu intensivieren, mit der neu geschaffenen Ebene der Abteilungsleiter Rechnung getragen. Insgesamt wurde die Schulleitung auf sechs Personen erweitert.

Der Zeitpunkt der Reorganisation fiel zusammen mit der Pensionierung des Prorektors Roland

Bildlegende: Geschäftsleitung KV Luzern, v.l.n.r. Beat Schürmann, Geschäftsleiter (Vorsitz), Dr. Esther Schönberger, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule, Peter Häfliger, Rektor KV Luzern Berufsakademie

Cuoni, Leiter Berufsmatura, der sich über 35 Jahre für das KV Luzern engagiert hat. Ihm hat die Schule viel im Bereich Schulentwicklung zu verdanken.

Reform der kaufmännischen Lehre

In diesem Jahr kam auch der Reformprozess der kaufmännischen Grundbildung in seine Endphase. Grosse Diskussionen wurden darüber geführt, wie die betriebliche und die schulische Ausbildung ausgestaltet werden solle. Während bei der betrieblichen Ausbildung eine individualisierte Lösung angestrebt wird, die es den Betrieben erlaubt, ihr Ausbildungsprogramm so nahe wie möglich an der betrieblichen Wirklichkeit zu halten, ist auf der schulischen Seite eine Konsolidierung der Inhalte wahrzunehmen.

Aufwertung des B-Profils

Mit der Aufstockung der Lektionentafel des B-Profils auf gleich viele Lektionen wie das E-Profil (1'800 Lektionen) hat das B-Profil abermals eine Aufwertung erfahren. Zudem bestehen zwischen der B- und der E-Profil-Ausbildung keine Unterschiede mehr in der betrieblichen Ausbildung, weshalb man von einer klaren Stärkung des B-Profils sprechen kann.
In Zukunft werden die Fächer Information/Kommunikation/Administration (IKA) und Wirtschaft und Gesellschaft (WuG) in Semesterziele aufgeteilt, die in der ganzen Schweiz zeitgleich erreicht werden müssen. Mit dem Wegfall des Basisblocks wird der Unterricht regelmässiger und für die Betriebe berechenbarer. Dafür erhalten die vormals im Basisblock unterrichteten überfachlichen Kompetenzen ein grösseres Gewicht. Vorgabe ist hier, diese Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im ersten Lehrjahr zu trainieren, damit die Betriebe ab zweitem Lehrjahr davon ausgehen können, dass diese Themen bereits geschult worden sind.

Promotionsbedingungen zwischen E- und B-Profil

Als weiteres Plus für die kaufmännische Ausbildung erachten wir die Einführung der Promotionsbedingungen zwischen dem E- und B-Profil. Wie bei der Berufsmatura erfolgt ein Klassenwechsel bis ins dritte Semester nur dann automatisch, wenn die Promotionsbedingungen erfüllt sind. Dies erleichtert das Einteilen der Lernenden in das Profil, das ihren Fähigkeiten auch wirklich entspricht, was sich positiv auf den Lernerfolg unserer Berufslernenden auswirken wird.

Dr. Esther Schönberger, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule

2.3 KV Luzern Berufsakademie

KV Luzern Berufsakademie

In der mit Wohlstand gesegneten Schweiz gibt es vor allem zwei Rohstoffe: Wasser und Wissen. Das eine fliesst seit Jahrhunderten, das Know-how bzw. die Bildung jedoch muss sich heute und in Zukunft mit den ständig kürzeren Halbwertszeiten laufend weiterentwickeln. Folge: Die Bildungsinstitutionen im Tertiär-Bereich sind gefordert, die hohen Ansprüche der Berufswelt umzusetzen.

In Sonntagsreden und Interviews werden die zweifellos vorhandenen Vorzüge unserer Berufsbildung durch die Politik immer wieder hervorgehoben. So werden etwa der hohe Praxisbezug wie auch das mehr oder weniger umgesetzte Postulat «kein Abschluss ohne Anschluss» lobend erwähnt.

Mit diesem «Anschluss» ist es jedoch so eine Sache. Immer mehr Bildungspolitiker verstehen darunter das Aufspringen auf den Zug der akademischen Bildung. Nimmt man die in der Presse publizierten Artikel zum Massstab,

so könnte man glauben, dass es neben den Hochschulen und Universitäten kaum mehr Platz für die Höhere Berufsbildung hat. Ein Blick in die Statistik zeigt jedoch ein anderes Bild. Im Jahr 2010 erwarben rund 14'500 Studierende ein Diplom, einen Bachelor oder einen Master an einer Fachhochschule. Im gleichen Jahr erhielten dagegen rund doppelt so viele Erwachsene einen eidg. Fachausweis, ein eidg. Diplom oder ein nicht eidg. reglementiertes Zertifikat. Konkret studierten über 28'000 Erwachsene im Bereich der höheren Berufsbildung.

Wohin entwickelt sich die Bildungslandschaft in den nächsten Jahren? Ein ernst zu nehmendes Problem ist die teilweise ungenügende Positionierung der Abschlüsse der höheren Berufsbildung (Tertiär B) im Ausland. Hier ist die Politik dringend gefordert, die internationale Anerkennung unserer hochkarätigen Bildungsangebote einzufordern. Die rasche und nachhaltige Umsetzung des sogenannten Kopenhagen-Prozesses mit den Hauptzielen Durchlässigkeit und Transparenz im europäischen Bildungsraum würde unsere höhere Berufsbildung nicht nur bekannter, sondern auch im Inland vergleichbarer machen (vgl. www.bbt.admin.ch).

Im abgelaufenen Jahr wurden wiederum rund 3'000 Studentinnen und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung unterstützt. Rekordwerte erzielte man beim Lehrgang Sachbearbeiter/in RW & Treuhand mit vier oder bei den Finanzberatern/-innen IAF mit zwei vollen Klassen.

TQM an der KV Luzern Berufsakademie

Die Qualitätssicherung in der Unterrichtsgestaltung an unserer Schule basiert primär auf zwei Hauptpfeilern: Das Kennzahlensystem TQM (Total Quality Management) misst die Prozesse «Kursauswertungen der KVLU-Dozenten» und «eidg. Prüfungsergebnisse».

Im Jahr 2011 sind der Schulleitung total 494 Kursauswertungen eingereicht worden. In 95% der Rückmeldungen wurden die Dozentinnen und Dozenten im Bereich zwischen «gut» und «sehr gut» bewertet. Somit haben wir unsere TQM-Zielsetzung (90% aller Bewertungen im Durchschnitt ⇢ = «gut») klar übertroffen.

Im Weiteren fanden im Jahre 2011 total 26 eidg. Prüfungen mit KVLU-Beteiligung statt, wobei in 22 Examen (= 85%) unsere Erfolgsquote über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80%). In zwei Prüfungen (Marketingfachleute und SB Marketing und Verkauf) erreichten unsere Klassen die hohe Erfolgsquote von rund 80%, die im eidg. Schnitt einzuordnen ist.

Neue Angebote an der KV Luzern Berufsakademie

Im Berichtsjahr konnten diverse neue Bildungsangebote lanciert werden. So starteten 20 Studentinnen und Studenten im Oktober den Lehrgang «Treuhänder/in eidg. FA». Ebenso konnten in diesem Jahr die Angebote «Einkaufsmanager/in» (12 Absolvierende) sowie der top aktuelle Kurs «Social Media Marketing» (12 Teilnehmende) erfolgreich umgesetzt werden.

Peter Häfliger, Rektor, und Thomas Sele, Prorektor KV Luzern Berufsakademie

2.4 Bildungsangebot Kaufmännischer Verband Luzern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden folgende Seminare durchgeführt:

01.02.11	Arbeitszeugnisse – Grundlagen	Prof. Dr. iur. Edi Class
07.02.11	Wie ich das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestehe!	Mona Ziegler
08.02.11	Wie ich das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestehe!	Mona Ziegler
14.02.11	Steuererklärung – (k)eine Hexerei!?	Alois Koller
22.02.11	Erfolgreich durch Mentaltraining – Grundkurs	Mona Ziegler
22.03.11	Office-Management für Profis	Susanne Mouret
23.03.11	Office-Management für Profis	Susanne Mouret
29.03.11	Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe	Vera Class-Bachmann
08.04.11	Sozialversicherungen im Überblick – Kompaktseminar für die Praxis	Hanspeter Leu
12.04.11	Das Arbeitsverhältnis endet – Rechtsprobleme beginnen	Prof. Dr. iur. Edi Class
13.05.11	Lehren und lernen	Gilbert Roos
25.05.11	Neues und Bewährtes im BVG – Refresher für die Berufliche Vorsorge	Dr. Bruno Ern
07.06.11	Protokollführung	Ignaz Wyss
16.06.11	Überzeugend argumentieren und verhandeln	Daniel L. Ambühl
01.07.11	*Datenschutz am Arbeitsplatz	Prof. Dr. iur. Edi Class
19.10.11	Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe	Vera Class-Bachmann
26.10.11	*Mehr Wirkung im Büro – Technik mit eigenen Ressourcen verbinden	Susanne Mouret
10.11.11	Lohn und Personalversicherungen	Felix Kuster
15.11.11	*MwSt.-Refresher – Das neue MwSt.-Gesetz	Martin Schaer
17.11.11	Körpersprache erfolgreich einsetzen – Man kann nicht nicht wirken	Michael Schmidt
01.12.11	Protokollführung	Daniel L. Ambühl

Die mit * bezeichneten Seminare wurden auf dem Platz Zug angeboten.

Repetitionskurse für das Qualifikationsverfahren

März–Mai 2011	Französisch E- und M-Profil, 2. Lehrjahr	Liliane Berchtold Urs Hunkeler Sylvie Küttel
	Englisch M-Profil, 2. Lehrjahr	Carlos Schwendemann
	Englisch E-Profil, 3. Lehrjahr	Carlos Schwendemann
	Englisch BEC E-Profil, 3. Lehrjahr	Gabi Renggli Heidi Thomas
	Rechnungswesen E- und M-Profil, 3. Lehrjahr	Herbert Gilli
	Wirtschaft (Detailhandel)	Marco Estermann
	Detailhandelskenntnisse	Ruedi Lendeczky

Französisch-Ferienkurse

Juli 2011	Lehrstoff der Sekundarschule 1	Cinzia Andorno
	7. bis 9. Schuljahr	Jade Dell'Eva
	Niveau A + B	Dominik Kiser Mariethé Senti

Infrastruktur – ein Wettbewerbsvorteil

3.

Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Referendum zum Ruhetags- und Ladenschlussgesetz (RLG)

Die Sozialpartner des Detailhandels sowie weitere Arbeitnehmerverbände, Gewerkschaften und Parteien haben Mitte Februar zweimal 3'000 beglaubigte Unterschriften eingereicht. Das Referendum gegen längere Ladenöffnungszeiten kommt damit also doppelt zustande. Die beteiligten Organisationen erwarten, dass es möglichst rasch zu einer Abstimmung kommt und die jahrelangen Diskussionen beendet werden. Die rekordverdächtigen 7'150 Unterschriften sind ein starkes Signal.

Bemerkenswert ist, dass das Referendum nicht nur von den Arbeitnehmern, sondern auch von der Arbeitgeberseite, dem Luzerner Detaillistenverband, unterstützt wurde. Ladenbesitzer wie auch das betroffene Personal zeigten sich solidarisch. Der KV Luzern, als Vertreter der Kaufleute und der Detailhandelsangestellten, stellt sich in dieser Frage klar hinter die Interessen seiner Mitglieder. Es ist bekannt, dass eine Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten vom Personal klar abgelehnt wird.

Das oft geäusserte Argument, dass längere Öffnungszeiten (Angebot) zu einer wirtschaftlichen Belebung führen, erweist sich bei näherer Betrachtung als Trugschluss. Die Umsätze des Detailhandels richten sich nämlich nicht nach den Öffnungszeiten, sondern nur nach der Nachfrage, d.h. nach den verfügbaren finanziellen Mitteln der Konsumenten.

3.2 Konsultationsverfahren und Sozialplan John Lay Electronics AG

Im vergangenen Herbst hatte Panasonic dem Littauer Unternehmen nach fast 50 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit unerwartet die Vertriebsrechte für die Schweiz entzogen. Nach der überraschenden Aufkündigung des Vertrages war rasches Handeln angesagt.

Die Geschäftsleitung der John Lay Electronics informierte Ende Oktober den Kaufmännischen Verband Luzern über die bevorstehende Massenentlassung. Da das Personal mehrheitlich dem Kaufmännischen Berufsfeld zugerechnet werden kann, war die Wahl des KV Luzern als Sozialpartner ein logischer Schritt, obwohl zuvor keine geregelte Sozialpartnerschaft bestanden hatte.

In den folgenden Wochen wurde zusammen mit der Belegschaft und der Geschäftsleitung das bei Massenentlassungen zwingend vorgeschriebene Konsultationsverfahren durchgeführt. In mehreren Schritten entstand dabei ein vorbildlicher Sozialplan, der über die Kündigungsfrist hinausgehende Lohnfortzahlungen vorsieht, die nach Alter, Dienstalter und weiteren Kriterien abgestuft sind. Zudem können Outplacement-Leistungen, individuelle Coachings sowie zusätzliche Unterstützung in Härtefällen beantragt werden.

Alle 19 Lernenden der John Lay Electronics AG konnten erfreulicherweise innerhalb von zwei Monaten einen neuen Lehrbetrieb finden. Auch für die 122 Mitarbeitenden eröffnen sich in der Zwischenzeit mehrheitlich erfreuliche Perspektiven. So werden insgesamt 36 von Panasonic direkt übernommen, zehn weitere haben die Möglichkeit, zum neu bestimmten Service-Partner Schweiz zu wechseln. Die verbleibenden Mitarbeitenden haben grossenteils entweder bereits einen neuen Arbeitsvertrag bei anderen Unternehmen in der erweiterten Region unterschrieben oder sind in aussichtsreichen Gesprächen. Das Vorgehen der Geschäftsleitung in dieser schwierigen Situation war äusserst vorbildlich.

Dienstleistungen

4.1 Rechts- und Auskunftsdienst

Der Rechtsdienst des KV Luzern erteilt jährlich rund 1'500 Auskünfte und ist für Mitglieder unentgeltlich. Zudem haben KV-Mitglieder Zugang zur Rechtsschutzversicherung des KV Schweiz. Auskunftspersonen sind Fachrichter und Juristen. Sie verfügen über eine überdurchschnittliche Kompetenz im Arbeitsrecht. Hauptthemen sind Kündigungen, Lohnberechnungen, Arbeitszeugnisse, Ferien und Anstellungsverträge.

Erstauskünfte für Nichtmitglieder sind gratis. Einerseits soll dies ein Zeichen unserer Kunden- und Dienstleistungsorientierung sein. Andererseits ist es ein wirksames Mittel zur Mitgliedergewinnung.

Die Anfragen sind in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Oft betreffen sie gleichzeitig verschiedene Themen. Das Luzerner Pilotprojekt des KV Schweiz gehört nun zum Beratungsstandard und wird in weiteren grossen Sektionen angeboten. Diese Beratungen sind für Mitglieder mit massiven arbeitsmarktlichen Problemen wie drohende Aussteuerung, Mobbing oder Burn-out.

Bill Lischer, Leiter Rechtsdienst

Statistik Rechtsberatung

Arbeitsrecht	2009	2010	2011
Kündigungen/Kündigungsschutz	265	258	241
Diverse Fragen zum Arbeitsrecht	151	178	121
Zeugnisse/Referenz	165	175	135
Ferien/Absenzen	135	130	110
Lohnwesen/Spesen/Boni	123	103	126
Lohnfortzahlung bei Verhinderung	80	88	85
Lohnberechnungen	79	77	75
Anstellungsverträge	102	93	91
ALV	109	110	88
Überstunden/Überzeit/Arbeitszeit	61	101	81
AHV/IV/BVG	75	49	50
Mutterschaft	23	31	23
Gratifikation/13. Monatsgehalt	18	23	16
Mobbing	7	13	48
Feiertage	14	13	23
Weiterbildungsvereinbarungen	14	20	11
Quali-/Mitarbeitergespräch	8	14	9
Übriges			
Diverse Rechtsfragen	72	85	60
Stellensuche/Bewerbung/Lebenslauf	45	54	44
Mietrecht	2	5	3
Konkurs/Insolvenzentschädigung	8	7	3
Aus- und Weiterbildung	14	13	17
Total	1'570	1'640	1'460

4.2 Stellenvermittlung SKS Schweiz AG

Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit mit Bern und Zürich einerseits und andererseits um die Nähe zum KV zu unterstreichen, wurde ein neues Corporate Design entwickelt und umgesetzt.

Dauerstellen
Als Folge der verstärkten Akquisitionsbemühungen bei den Firmen konnte der Umsatz im vergangenen Jahr um 24% gesteigert werden. Gleichzeitig ist es schwierig, für anspruchsvolle Stellen, insbesondere in den Bereichen Finanzen und Treuhand, geeignete Kandidaten zu finden. Zudem ist klar erkennbar, dass aufgrund der wirtschaftlichen Verunsicherung weniger Stellenwechsel erfolgen.

Temporärstellen
Unverkennbar ist eine Tendenz, Ausfälle oder ungeplante Aufträge durch Überstunden der eigenen Mitarbeitenden zu überbrücken. Umso erfreulicher ist die deutliche Steigerung der Temporärumsätze.

Laufbahnberatung
Diese Dienstleistung wird vorwiegend von jüngeren Personen in Anspruch genommen, die sich weiterbilden möchten. Ältere Personen wünschen vor allem Beratung zur zeitgemässen Abfassung eines Lebenslaufes und zu weiteren Punkten, die bei einer Bewerbung zu beachten sind.

Edith Züger, Leiterin SKS Schweiz AG, Filiale Luzern

4.3 Prüfungszentrum DELF/DALF

Das Prüfungszentrum DELF/DALF führt dreimal jährlich die offiziellen Prüfungen zur Erlangung der französischen Sprachdiplome DELF/DALF durch. Kunden sind hauptsächlich Kaufmännische Berufsfachschulen, Wirtschaftsmittelschulen und die Pädagogischen Hochschulen. Neu werden zusätzlich Prüfungen DELF B1 und B2 Pro angeboten. Dies ist die berufsnahe Variante der international anerkannten DELF-Sprachdiplome, die vom französischen Bildungsministerium in Frankreich ausgestellt werden. Die Prüfungen stehen auch Schülern jeden Alters von privaten Sprachschulen offen. Das geografische Einzugsgebiet ist die Zentralschweiz.

4.4 Diverse

English Circle
Do you speak English – yes I do but only little. Wenn Sie dies verstehen, sind Sie geeignet, beim English Circle des KV Luzern mitzumachen.
Der Club existiert seit rund 30 Jahren und zählt gegen 20 Mitglieder. Die Treffen finden jeweils am Montagabend zwischen 17.45 bis 18.45 Uhr im KV Haus an der Frankenstrasse 4, Luzern, statt.

Zu den Aktivitäten zählen Konversation, Grammatik, Sprachübungen, Vorträge externer Referenten, aber auch das Gesellschaftliche wird grossgeschrieben. Ziel der Teilnehmenden ist die Pflege der englischen Sprache. Slogan: Say it in English.
Erwartet werden einige Vorkenntnisse in Englisch und die Bereitschaft, noch viel dazuzulernen. Für KV-Mitglieder ist die Teilnahme gratis.

Seniorenclub im Bundeshaus
Unter der Leitung der beiden Seniorenobmänner Werner Hofmann und Albert Schaub besuchte der KV Seniorenclub während der Herbstsession das Bundeshaus. Höhepunkt der Veranstaltung bildeten dabei Fragerunden mit KV Luzern-Beirat und Ständerat Konrad Graber sowie mit dem Nidwaldner Ständerat Paul Niederberger.

Zusätzlich wurden folgende Besichtigungen durchgeführt:
– CKW in Rathausen
– Rega-Basisstation Erstfeld

KV Luzern
Berufsakademie

Höhere Fachschule, Nachdiplomstudien, Lehrgänge und Kurse

Beschleunigen Sie Ihre Karriere mit einer Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.

Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch

SE IMPULS !

Wer nicht dabei ist, ist selber schuld!

Ein KV-Beitritt lohnt sich!

- REKA-Checks (bis 10% Rabatt)
- Weiterbildungsrabatte (KV Luzern Berufsakademie und Seminare)
- kostenlose Rechtsberatung (Arbeitsrecht/Rechtsschutz)
- bis zu 35% Rabatt auf HP-Produkte
- ermässigte Sprachaufenthalte im Ausland
- 5% Rabatt bei Helvetic Tours/Kuoni
- 20% Rabatt auf Eintrittskarten «Das Zelt»
- vergünstigte Produkte auf shariando.com
- vergünstigte Prämien bei Privat- und Verkehrsrechtsschutz
- vergünstigte Prämien bei der Motorfahrzeugversicherung
- Stellenvermittlung/Laufbahnberatung
- Prämienrabatt auf Zusatzversicherungen bei SWICA und KPT
- Magazine «KV Nachrichten» und «Context»
- u.v.m.

Gibt es noch etwas zu überlegen? Also, nichts verpassen!

Beitritt KV Luzern möglich unter:
info@kvluzern.ch
(Stichwort Beitritt, Mitgliederbeitrag jährlich nur Fr. 170.–)

Finanzielle Vorteile KV-Mitgliedschaft

Vergünstigung an der Berufsakademie	100.–
REKA-Checks (500.– zu 90%)	50.–
3 Infoschriften (z.B. Salärempfehlung)	54.–
15.6" HP-Notebook (mit 20% Ermässigung)	150.–
Total Vergünstigungen	354.–
Mitgliederbeitrag jährlich	170.–

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

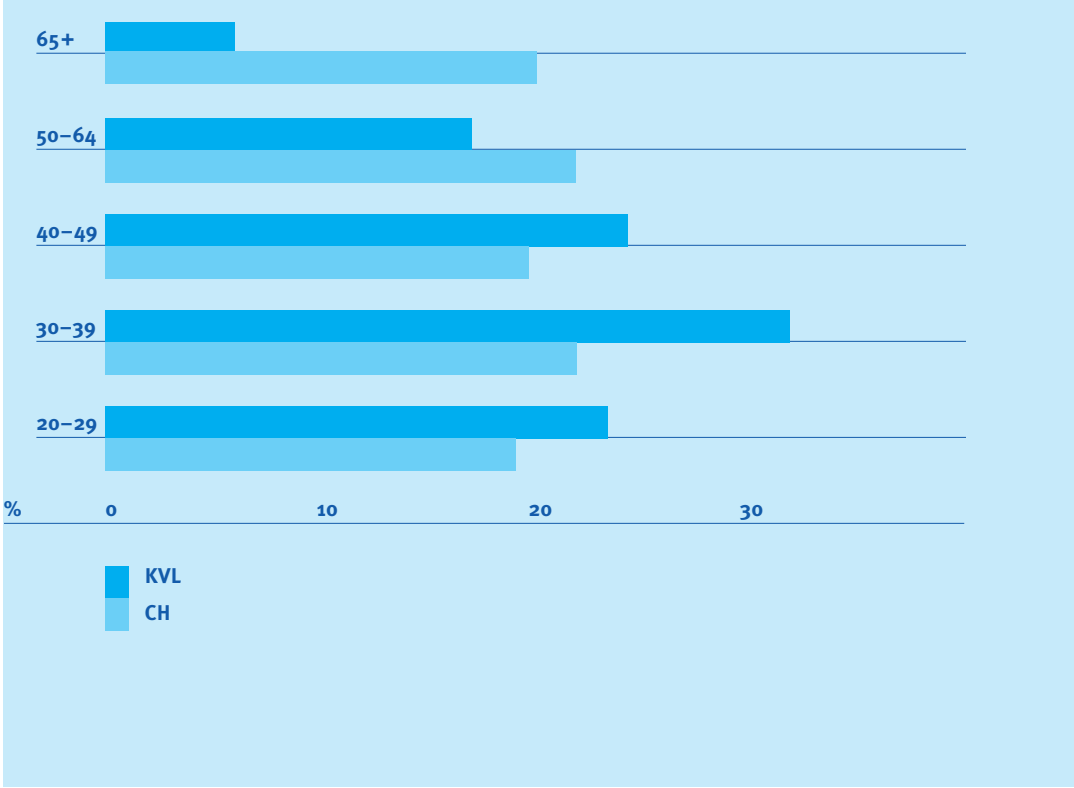
5.

Verband

5.1 Mitgliederentwicklung und -struktur

Mitgliederentwicklung

Mitgliederbestand		**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
KV Luzern	Jugend	63	141	118	106	51	101	127	130
	Aktiv	4'967	4'920	4'796	4'670	4'880	4'910	4'981	4'749
Total		5'030	5'061	4'914	4'776	4'931	5'011	5'108	4'924
davon weiblich		2'583	2'638	2'567	2'527	2'649	2'936	2'788	2'727



Mitgliederstruktur KVL im Vergleich mit der schweizerischen Wohnbevölkerung

Der Mitgliederrückgang ist unerfreulich. Durch die Fusionen der letzten Jahre, erst mit Zug, dann mit Uri und schliesslich mit Schwyz und die dadurch verbundene Erhöhung des Mitgliederbeitrages ist es zu Abgängen gekommen. Die Bereinigung scheint nun abgeschlossen zu sein und erklärtes Ziel ist es, die Mitgliederzahlen wieder zu steigern. Verstärkte und neue Massnahmen wurden eingeleitet und weitere sind geplant.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Beiträge über und um den KV Luzern sind im Berichtsjahr erschienen:

NLZ, 16.07.2011	Viele nutzen KV als Sprungbrett
NLZ, 04.06.2011	Überstunden führen immer wieder zum Streit; Interview mit Beat Schürmann
NLZ, 10.12.2011	Späterer Ladenschluss lässt die Lohnkosten steigern, Leserbrief

v. l. n. r.: Rolf Fischer, Bill Lischer, Mariadele Küttel-Brambilla, Barbara Linz Müller, Brigitta Lienert-Röthlisberger, Bruno Schmid, Beat Schürmann

Präsident Bruno Schmid erhält als symbolisches Geschenk zum KV-Schweiz-Präsidium einen Vulkan, den er unverzüglich im Atrium der Propsteimatte startet.

5.3 Generalversammlung und Vorstand

Am 18. Mai 2011 tagte in der Aula Propsteimatte die Generalversammlung des KV Luzern. Einleitend gratulierte Geschäftsleiter Beat Schürmann dem Präsidenten Bruno Schmid zum interimistischen Präsidium des KV Schweiz. Schmid präsidierte den KV Schweiz bis zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung im November 2011.

Neu in den Beirat gewählt wurde Dr. Felix Howald, Direktor der Zentralschweizer Handelskammer.

Nebst den wiederkehrenden Traktanden wurde eine Reduktion des Mitgliederbeitrages für junge Erwachsene von 170.– auf 110.– Franken beschlossen. Man verspricht sich davon einen positiven Impuls auf die Mitgliederakquisition.

Der Vorstand beschäftigte sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Verbandes. Zahlreiche Massnahmen sind in den Strategieprozess des KV Schweiz eingebettet. Durch die aktive Mitwirkung Luzerns im Zentralvorstand und in der Operativen Gesamtleitung ist die Verzahnung der Ebenen sichergestellt.

Dr. Felix Howald, Direktor Zentralschweizer Industrie- und Handelskammer und Beirat KV Luzern

5.4 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle operationalisiert die Beschlüsse der übergeordneten Gremien und erledigt die administrativen Geschäfte des Verbandes sowie der angegliederten Stiftungen, Institutionen und Firmen. Sie ist verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Organisationseinheiten, entwickelt mitglieder- und marktgerechte Dienstleistungen und stellt diese in adäquater Form bereit. Nach aussen ist sie Anlaufstelle für sämtliche Verbands- und übergeordneten Schulbelange und pflegt im Speziellen den Dialog mit der Politik und den Medien sowie mit Organisationen in Bildung, Kultur und der Arbeitswelt.

5.5 Wahlplattformen 2011

Die Wahlplattformen in den KV Nachrichten lösten bei Kandidierenden und Parteien ein positives Echo aus. Von den 23 Personen, die sich bei den Kantonsratswahlen präsentiert hatten, sind deren 18 gewählt worden.

Acht der zwölf Luzernerinnen und Luzerner im eidgenössischen Parlament nutzten die KV-Wahlplattform. Dies zeigt klar, wie breit der KV in Luzern abgestützt und verankert ist.

Unterstützt wurden grundsätzlich Kandidatinnen und Kandidaten jeglicher Couleur, soweit sie sich für unsere Interessen Bildung und Arbeit einsetzen. Durch seine bereits in den Statuten festgelegte politische und konfessionelle Unabhängigkeit ist der KV Luzern grundsätzlich nach allen Seiten offen und zeigt keine Berührungsängste.

Nicht der Bezug von Positionen, sondern das Einbringen seiner Interessen, d.h. derjenigen seiner Mitglieder, Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden, sind entscheidend. Dazu gehören die kompromisslose Förderung der dualen Bildung, gute und gerecht finanzierte Bildungsangebote sowie faire Anstellungsbedingungen. Zur Vertretung dieser Interessen benötigt der KV Luzern Botschafter in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

5.6 Liegenschaften

Landenberg

Während der Sommerferien wurde das Foyer im Landenberg aufgefrischt. Der eher dunkle Eingangsbereich sollte zu einem hellen Ort der Begegnung werden. Mit einer umfassenden Umgestaltung des Erdgeschosses konnten wirkungsvolle Verbesserungen erzielt werden.

Gleich beim Betreten des Gebäudes besticht der neue Windfang mit den automatischen Türen. Das Foyer, dreigeteilt, mit einer Lounge-Zone, Tischen für Gruppenarbeiten und einer einladenden Cafeteria, ist nun klar strukturiert. Auffallend sind das helle Mobiliar, die geräuschdämpfende weisse Gipsdecke und das geölte Eichenparkett.

Nicht sichtbar, doch nicht minder wichtig war der konsequente Einsatz energiesparender Leuchtmittel und Küchengeräte der AAA-Klasse. Vor allem in einer Grossküche ist das Energiesparpotenzial immens gross.

Die Qualität der neu geschaffenen Räume ist verblüffend und die Leichtigkeit des Mobiliars und des Parkettbodens wirken sehr einladend. Auch das abwechslungsreiche Verpflegungsangebot – mittags und abends warme Küche – wird sowohl von den Lernenden als auch von Weiterbildungskunden gleichsam geschätzt und rege nachgefragt.

Gleichzeitig wurden im 1. Obergeschoss die Sekretariate sowie die Lehrer- und Sitzungszimmer der KV Luzern Berufsfachschule neu gestaltet. Hier wurden die Grundrisse neuen Anforderungen und Strukturen angepasst.

Schulzentrum Dreilinden

Im Schulzentrum erfolgten die laufenden Unterhalts- und Reparaturarbeiten. Nicht überraschend bestätigt sich, dass der Unterhalt der Propsteinmatte anspruchsvoll ist. Die Qualität der Räume und der exklusive Standort im Hofbezirk rechtfertigen dies jedoch.

KV Haus Frankenstrasse

Das renommierte Luzerner Architekturbüro Lussi + Halter erarbeitete eine Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des KV Hauses. Damit konnten Grundlagen geschaffen werden, um die weitere Entwicklung zu planen.

5.7 Zentralschweizer Bildungsmesse

Obwohl der Beruf Kaufmann/-frau an der ZEBI bereits an mehr als einem Dutzend Ständen gezeigt wird, sollte der Kaufmännische Verband Luzern als Berufsverband einerseits und als Träger der grössten kaufmännischen Berufsfachschule in der Zentralschweiz mit einem eigenen Stand präsent sein. Der Auftritt des KV Luzern war ein voller Erfolg und das Candy-House gehörte zweifellos zu den Publikumsmagneten der Halle 2. Den doch eher abstrakten Beruf Kaufmann/Kauffrau für Sekundarschülerinnen und -schüler sichtbar und erlebbar zu machen, stellte eine Herausforderung dar. In einer Art Übungsfirma mussten die Besucher einen Parcours absolvieren und dabei Fragen beantworten, die den Fächerkatalog der Lehre abdecken, bzw. entsprechende Arbeiten verrichten. Betreut wurde der Stand durch Lernende der KV Luzern Berufsfachschule. Zu gewinnen gab es, wie könnte es anders sein, Süssigkeiten. Die Betreuung des Standes durch Jugendliche erwies sich als Erfolgsfaktor. So konnten die Sekundarschüler ihre Fragen fast Gleichaltrigen stellen, wodurch ein niederschwelliges, gut nachgefragtes Angebot entstand. Im Hintergrund waren stets Lehrpersonen und KV-Mitarbeitende zur Stelle, die bei kniffligen Fragen weiterhelfen konnten. Obwohl die Messe- und Standkosten nicht zu unterschätzen sind, ist für den Kaufmännischen Verband bereits heute klar, dass die Teilnahme an der ZEBI künftig zum festen Programm gehören wird.

KV Spezialisten.
Führungskräfte.
Seit 1876.

Gesuchte KV-Stellen.
Ausgesuchte Kandidaten.

Schauen Sie mal rein: **www.sks.ch**

Schluss-wort

Wir danken an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern, den Beiräten, Kommissionsmitgliedern und allen, die sich in den verschiedenen Gremien unserer Institutionen engagieren. Dank gilt auch der Rektorin der KV Luzern Berufsfachschule und dem Rektor der KV Luzern Berufsakademie, die den Vollzug unseres Bildungsauftrages engagiert wahrnehmen und ihn zusammen mit den Kadern, Lehrpersonen, Dozenten und Mitarbeitenden des Dienstleistungscenters kraftvoll und dynamisch umsetzen. Zudem vertreten sie unsere Interessen in nationalen und kantonalen Gremien. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des KV Luzern und der Stellenvermittlung SKS Schweiz AG und des Dienstleistungscenters. Durch ihre hohe Identifikation mit den Unternehmenszielen und ihre unternehmerische Grundhaltung, die auch bei kleinsten Entscheidungen im Alltag zum Tragen kommt, leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg.

Ein spezieller Dank gilt dieses Jahr Prof. Sabine Jaggy, Direktorin der Hochschule Luzern, sowie Rolf Gubser, Unternehmensberater. Sie haben uns als aktive Mitglieder des Beirates wirkungsvoll unterstützt und beraten.

Beat Schürmann

Impressum

Auflage
700 Exemplare

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Bilder/Lithografie
Xen-on Repro

Realisation
SE IMPULS !

Anhang zum Geschäftsbericht KVL

Verband und Stiftungen

Vorstand
– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident*
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern, Vizepräsidentin*
– Fischer Rolf, Horw, Finanzdelegierter*
– Küttel Mariadele, Ennetbürgen
– Linz Müller Barbara, Luzern
– Lischer Bill, Luzern
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter*

* Mitglied des Vorstandsbüros

Geschäftsstelle KVL/SKS Schweiz AG
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter
– Lischer Bill, Luzern, Stv. Geschäftsleiter/ Rechtsdienst
– Bühlmann Claudia, Entlebuch, Webmaster, Koordination und Sekretariat
– De Col Monika, Meggen, DELF/DALF-Sekretariat
– Gasser Barbara, Steinhausen, Filiale Zug
– Glanzmann Claudia, Kriens, Mitglieder/CRM
– Luneno Silvia, Kriens, Rechnungswesen
– Mellier Muriel, Kriens, Personalberaterin SKS
– Poletti Selina, Lernende
– Schmid Meier Evelyne, Luzern, Projekte
– Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat
– Züger-Dillier Edith, Baar, Geschäftsstellenleiterin SKS

Revisionsstelle
– Eckert Franco, lic. oec. publ., Leitender Revisor Partner Revisions AG, Luzern

Ehrenmitglieder
– Bucher Brigitte, Emmenbrücke
– Hofmann Werner, Emmenbrücke
– Joos Walter, Kriens
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Nigg Erwin, Luzern
– Portmann Dominik, Kriens
– Ryffel Hans, Kriens, Ehrenpräsident
– Schuler Bernhard, Einsiedeln
– Strüby Jean-Jacques, Schwyz

English Circle
– Portmann Dominik, Kriens
– Stahel Margrit, Kriens

Seniorenclub
– Hofmann Werner
– Schaub Albert, Luzern
– Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat

Heinrich-und-Lisbeth-Tröndle-Zihlmann-Stiftung
– Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident
– Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

Personalfürsorgestiftung
– Lingg Matthias, Emmenbrücke
– Lischer Bill, Luzern
– Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

Schule

Geschäftsleitung
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter, Vorsitz
– Häfliger Peter, Rektor
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin

Leitung KV Luzern Berufsakademie
– Häfliger Peter, Rektor
– Häfliger Joe, Leiter HFW
– Sele Thomas, Prorektor KV Luzern Berufsakademie

Leitung KV Luzern Berufsfachschule
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin
– Estermann Marco, Abteilungsleiter
– Reinshagen Dr. Matthias, Abteilungsleiter
– Stalder Hans-Jörg, Prorektor
– Thiede Urs, Abteilungsleiter
– Widmayer Jan, Prorektor

Beirat
– Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
– Graber Konrad, Ständerat, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
– Howald Dr. Felix, Zentralschweizer Industrie- und Handelskammer
– Jaggy Prof. Sabine, Direktorin Hochschule Luzern
– Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern

ex officio:
– Häfliger Peter, Rektor KV Luzern Berufsakademie
– Schönberger Dr. Esther, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule
– Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
– Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV/KBZ

Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW/NDS HF

- Locher Donald, Direktor IV-Stelle Luzern, Präsident
- Bienz Joe, Geschäftsführer Performa AG, Luzern
- Bieri Ruedy, Lehrgangsleiter und Dozent HFW
- Egger Dr. Richard, Lehrgangsleiter NDS/HF
- Germann Prof. Dr. Roland, Marketingberater
- Häfliger Joe, Leiter HFW (ex officio)
- Häfliger Peter, Rektor KV Luzern Berufsakademie (ex officio)
- Lengwiler Prof. Dr. Christoph, Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KVL
- Sele Thomas, Prorektor KV Luzern Berufsakademie (ex officio)

Vertretungen Kanton Luzern

Kantonsrat
Schönberger Dr. Esther, Sursee

Tripartite Kommission des Kantons Luzern (Vertretung KVL)
Schürmann Beat, Kriens

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung IGKG LU/OW/NW
Schürmann Beat, Kriens, Präsident

Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern
Lischer Bill, Luzern

Vertretungen Schweiz

KV Schweiz
Schmid Bruno, Vizepräsident Zentralvorstand, Präsident Personalfürsorgestiftung, Aufsichtsratspräsident Verlag SKV
Schürmann Beat, Kriens, Mitglied operative Gesamtleitung, Stiftungsrat Bildungsfonds

KV Bildungsgruppe Schweiz
Häfliger Peter, Luzern, Präsident
Schönberger Dr. Esther, Sursee

Zentralprüfungskommission
Schönberger Dr. Esther, Sursee

Edupool
Häfliger Peter, Vizepräsident

Swiss Academy for Banking & Finance AG
Häfliger Peter, Verwaltungsratspräsident und CEO

Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich IAF (OdA Finanzplaner/in mit eidg. FA / KMU-Finanzexperte mit eidg. Diplom)
Häfliger Peter, Luzern, Vizepräsident

Schülerzahlen KV Luzern Berufsfachschule

Ausbildungsart	Lj	Lernende 10/11	11/12	Abw. %
Büroassistenten EBA	1	12	31	158.33
	2	26	11	-57.69
		38	42	
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	37	29	-21.62
	2	49	55	12.24
	3	58	51	-12.07
		144	135	-6.05
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	199	215	8.04
	2	198	196	-1.01
	3	199	196	-1.51
		596	607	1.85
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	101	110	8.91
	2	113	91	-19.47
	3	110	108	-1.82
		324	309	-4.63
Total kaufmännische Berufe		**1'102**	**1'093**	-0.82
Detailhandelsassistenten (neue Lehre)	1	60	55	-8.33
	2	62	69	-11.29
		122	124	
Detailhandelsfachleute (neue Lehre)	1	224	235	4.91
	2	234	227	-2.99
	3	223	235	5.38
		681	697	
Total Detailhandelsberufe		**803**	**821**	2.14
Total Lernende Pflichtunterricht		**1'953**	**1'914**	0.47
BM berufsbegleitend BMB	1	23	9	-60.87
BM berufsbegleitend BMB	2	14	14	0.00
BM berufsbegleitend BMTZ	1	21	19	-9.52
BM berufsbegleitend BMTZ	2	18	14	22.22
BM Vollzeit		74	55	-25.68
Nachholbildung NKG		45	46	2.22
Nachholbildung DHF		0	0	0
Total Lernende Erwachsenenbildung		**195**	**157**	-19.49
Total Lernende Grundbildung		**2'100**	**2'071**	-1.38

Studierende KV Luzern Berufsakademie

Lehrgänge	Teilnehmende 2011
Finanzakademie	
NDS HF Finanzmanagement und Rechnungslegung	10
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, Bankwirtschaft	71
Finanzberater/in IAF	61
Finanzplaner/in, eidg. Berufsprüfung	54
Versicherungsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	48
Eidg. dipl. Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling	27
Fachmann/-frau für Finanz- und Rechnungswesen, eidg. Berufsprüfung	224
Sachbearbeiter/in Rechnungswesen	168
Sachbearbeiter/in Treuhand	13
Sachbearbeiter/in Steuern	29
Handelsschule	65
Treuhänder (neu)	22
Total Teilnehmende Finanzakademie	**792**
Marketingakademie	
Eidg. dipl. Marketingleiter/in	6
Verkaufsleiter/in, Höhere Fachprüfung	25
PR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	13
Detailhandelsspezialist/in, eidg. Berufsprüfung	21
Verkaufsfachleute, eidg. Berufsprüfung	37
Marketingfachleute, eidg. Berufsprüfung	46
Kommunikationsplaner/in, eidg. Berufsprüfung	24
Eventmanager/in	76
Dipl. Product Manager/in	27
Verkaufsberater/in	6
Sachbearbeiter/in Marketing und Verkauf	38
Markom	116
Sachbearbeiter/in Tourismus	26
Einkaufsmanager	9
Total Teilnehmende Marketingakademie	**470**
Führungsakademie	
Management College – Führungsnachdiplom	30
Management Project – NDS	28
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, General Management	189
Modulare Führungsausbildung SVF, eidg. Berufsprüfung	55
Techn. Kaufmann/-frau, eidg. Berufsprüfung	57
Direktionsassistent/in, eidg. Berufsprüfung	82
Coaching im Führungsalltag	34
Change Management	5
Kompaktlehrgang Personalführung	3
Total Quality Management	0
Total Teilnehmende Führungsakademie	**511**

Studierende an der KV Luzern Berufsakademie

Lehrgänge	Teilnehmende 2011
Personalakademie	
Experte/-in Personal- und Sozialversicherung	21
Dipl. Personalleiter/in NDS HF	20
HR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	81
Ausbilder/in, eidg. Berufsprüfung	12
Sachbearbeiter/in Sozialversicherung SVS	74
Sozialversicherungen eidg. FA	148
Modullehrgang Grundausbildung Personalwesen	248
Total Teilnehmende Personalakademie	**604**
Informatikakademie	
ICT Supporter/in, eidg. FA	10
ICT Supporter/in SIZ	0
Informatik-Anwender/in SIZ	0
Informatik-Anwender/in SIZ II	6
Total Teilnehmende Informatikakademie	**16**
Total Teilnehmende Lehrgänge	**2'393**
Einzelkurse	
Informatik	
Anwenderprogramme	40
Total Informatik	**40**
Sprachen	
Deutsch	6
Englisch	49
Französisch	50
Italienisch	79
Total Sprachen	**184**
Rechnungswesen/Fibu/Projektmanagement	151
Betriebswirtschaft	25
Mathematik-Vorkurse	32
Persönlichkeitsbildung	34
Marketing/Werbung	26
Firmenkurse	50
Total Teilnehmende Einzelkurse	**543**
Gesamttotal	**2'936**

kv luzern

Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz